

verschiedene, sondern eine und dieselbe Person sind. Die Differenz der Namen Berwin und Berewig ist unbedeutend, und beide Formen sind nachweisbar gerade mit bezug auf unseren Propst mehrfach verwechselt worden. Den 1116 von Reichersberg nach Sachsen geflohenen Propst nennt Magnus von Reichersberg Berwigus, obwohl er die Annalen des Klosters vor sich hatte, in denen er Berwinus heisst¹, und wenn in einem Salzburger Nekrologium von einer Hand des 12. Jh. zum 25. Mai der Tod eines Berwigus praepositus eingetragen ist², so ist auch hier gewiss der Propst von Reichersberg gemeint. Auffallender ist allerdings die Vewechselung der Namen Reichersberg und Raitenbuch, wie das Kloster Rottenbuch im Mittelalter heisst. Aber ein gewisser Gleichklang ist doch auch hier vorhanden, und die Verwechselung erklärt sich wohl durch das besonders grosse Ansehen, dessen sich Rottenbuch im 12. Jh. im Kreise der Augustinerklöster erfreute. Rottenbuch war das erste deutsche Kloster, das, entweder gleich bei seiner Gründung im Jahre 1074 oder kurze Zeit danach, mit der Augustinerregel bewidmet wurde³, und das Rottenbacher Privilegium Urbans II. vom Jahre 1090 wurde in der päpstlichen Kanzlei fast wie ein Formular für mehrere andere Klosterprivilegien benutzt⁴. Von Rottenbuch hatten schon im Anfang des 12. Jhs. die Klöster Baumburg, Berchtesgaden und Klosterrath ihre ersten Vorsteher erhalten⁵; hier wurde Gerhoh, der dann 1122 nach Reichersberg kam, zum literarischen Vorkämpfer der Augustinerregel, die der Erzbischof Konrad demnächst in zahlreichen Stiftern seiner eigenen Diözese und seiner Kirchenprovinz⁶

1) Oben S. 591 N. 4. 2) MG. Necrol. 2, 138. Das Totenbuch von Neuwerk (Magdeburgische Geschichtsblätter 2, 166) gibt für den in Giebichenstein verstorbenen Vorgänger Lamberts den 23. Mai als Todestag an; solche geringen Differenzen verschiedener Nekrologien sind bekanntlich sehr gewöhnlich. Eine weitere wesentliche Bestätigung unserer Annahme wäre es, wenn dieser Mann in dem Neuwerker Nekrolog wirklich wie in dem Drucke Bodemanns Berewinus genannt wäre; aber hier liegt ein Irrtum des Herausgebers vor; in der Hs., die ich in Hannover eingesehen habe, steht Berewicus. 3) Vgl. Hauck, Kirchengeschichte 4^{3.4}, 358. 4) Vgl. Brackmann, Studien und Vorarbeiten 1, 18 ff. 5) Ueber Baumburg und Berchtesgaden s. Brackmann a. a. O. S. 23. 122 ff.; über Klosterrath Wattenbach, Geschichtsquellen 2⁶, 300. 414. Die spätere Rottenbacher Tradition bringt auch die in der Diözese Halberstadt von Bischof Reinhard errichteten Augustinerklöster, insbesondere Osterwieck-Hamersleben, mit Rottenbuch in Verbindung; vgl. Greinwald a. a. O. S. 230 f. Allein ältere Zeugnisse dafür scheinen zu fehlen und die Gründungsurkunden wissen nichts davon. 6) Vgl. Brackmann, Germania pontificia 1, 190 f.; Studien und Vorarbeiten 1, 36.